

„Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin!“ (Psalm 71,9)

Anregungen und Bausteine zum Welttag der Großeltern und älteren Menschen am Sonntag, 28. Juli 2024

Anregungen

- Besucht eure (Ur-)Großeltern – zuhause oder im Altenheim – und setzt euch mit ihnen zusammen. Lasst euch von ihnen erzählen, was sie sich alles an Wissen und Können angeeignet haben, welche Erfahrungen sie im Laufe ihres langen Lebens gesammelt haben ... Das sind wertvolle Schätze, die nicht in einem Handbuch oder auf Google nachgelesen werden können.
- Zeigt euren (Ur-)Großeltern, z. B. mit einem Blumenstrauß, wiesehr ihr sie schätzt!
- Übt euch bewusst in Geduld mit den Schwächen eurer (Ur-)Großeltern! Vielleicht entdeckt ihr auf diese Weise, wie heilsam Entschleunigung und Langsamkeit sein können.
- Lasst euch von euren (Ur-)Großeltern oder älteren Menschen erzählen, wie sie früher gelebt und manche Herausforderungen gemeistert haben! Davon könnt ihr auch für euer Leben heute manches lernen.
- Großeltern sind wie ein wertvoller Schatz für ihre Enkelkinder und Kinder – gerade oft in der Ferienzeit -, wenn sie ihre Enkelkinder betreuen oder Ausflüge oder gemeinsam Urlaub machen. Die gemeinsam verbrachte Zeit, oft noch von den Großeltern finanziert, ist für beide Seiten eine Bereicherung.

Vorwort

Am 28. Juli 2024 feiert die katholische Kirche weltweit den vierten Welttag der Großeltern und älteren Menschen. Papst Franziskus hat diesen Tag unter das Motto gestellt: „Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin!“ (Psalm 71,9)

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Weil wir zu viel haben und weil allzu oft nur das Aktuelle „in“ und wertvoll ist, wird Überflüssiges und Altes schnell weggeworfen. Groß ist die Gefahr, dass auch alte Menschen leichtfertig „entsorgt“ werden, d.h. nicht ernstgenommen, vernachlässigt oder gar zum assistierten Suizid gedrängt werden.

In den Augen Gottes ist jeder Mensch – auch im Alter, in Gebrechlichkeit und Pflegebedürftigkeit – wertvoll.

Christinnen und Christen und christliche Gemeinden sind gerufen, diese gute und frohmachende Nachricht in einer Kultur der Wertschätzung des Lebens zu bezeugen. Der Welttag der Großeltern und älteren Menschen bietet dazu Gelegenheit. Anregungen und Bausteine für einen gemeinsamen Gottesdienst finden Sie dazu auf den folgenden Seiten.

Gedanken zur Einführung

Wir werfen Dinge wie Kleidung, Lebensmittel, Elektrogeräte usw. weg, weil wir zu viel haben oder weil sie nicht mehr „in“ sind und es neue Angebote gibt. Schnell gilt etwas als überaltert, aus der Mode gekommen und ist nichts mehr wert; es wird wie Müll weggeworfen.

Auch alte Menschen erleben manchmal, dass sie nichts mehr wert sind und deshalb nicht mehr beachtet und geachtet werden.

Im Psalm 71 Vers 9 betet ein junger Mensch, der auf sein Alter vorausschaut, zu Gott: „Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin!“ Vielleicht hat auch er erlebt, dass alte Menschen verworfen wurden.

Gott sagt jedenfalls jeder und jedem von uns zu, ganz gleich wie alt wir sind: Du bist wertvoll. Ich hüte dich wie einen wertvollen Schatz.

Wir sind füreinander wertvolle Schätze, die einander bereichern. Das feiern wir jetzt.

Kyrie

Jesus Christus, du bist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war. –

Kyrie eleison.

Jesus Christus, du schenkst jedem Menschen Ansehen und Würde. – Christe eleison.

Jesus Christus, du zeigst uns Gottes Liebe zu uns Menschen. – Kyrie eleison.

(Tages-)Gebet

Guter Gott, du hast uns füreinander geschaffen: junge und alte Menschen, Großeltern und Enkelkinder ... Wir danken dir, dass wir füreinander da sein dürfen. Wir danken dir für alles Gute, das wir einander tun, und für alles Schöne, das wir miteinander erleben. Schenke uns auch in Zukunft ein gutes Miteinander; lass uns einander schätzen und lieben und füreinander sorgen, wo es nötig ist. Darum bitten wir dich im Namen Jesu, deines Sohnes, der in der Einheit mit dem Heiligen Geist unter uns lebt und wirkt jetzt und in Ewigkeit.

Gedanken für eine Predigt mit Symbolen (Mülleimer und Schatztruhe)

Mülleimer: Dinge, von denen wir zu viele haben oder die uns überaltert erscheinen oder kaputt sind, die für uns Müll sind, wegwerfen, entsorgen ...

Menschen „verwerfen“/„wegwerfen“/„entsorgen“: weil sie alt sind, gebrechlich, pflegebedürftig, behindert ...

Alte Schatztruhe: Altes kann auch mit zunehmendem Alter umso wertvoller werden. Wir bewahren Dinge auf, die uns wertvoll und kostbar sind (Erinnerungsstücke) und die wir von Generation zu Generation weitergeben. Alte Menschen bewahren in sich wertvolle Schätze, d.h. Wissen, Können, Erfahrungen, Glauben, Geschichte(n) ... auf.

Oft entdecken wir den Wert von etwas oder von einem Menschen erst, wenn wir ihn öfters betrachten... Auch wir können lernen, einander wertzuschätzen, wenn wir uns immer wieder Zeit füreinander nehmen, um uns zu begegnen, miteinander zu reden, einander zu erzählen ...

Die Ferienzeit ist als Freizeit (freie Zeit) eine gute Gelegenheit, sich Zeit füreinander zu nehmen, einander zu erzählen, einander zu begegnen und Neues aneinander zu entdecken sowie einander schätzen zu lernen.

Segen

Der gütige Gott segne euch.

Er behüte euch wie einen kostbaren Schatz und bewahre euch vor Unheil und Schaden.

Er lasse euch im Miteinander von der Fülle des Lebens kosten und schenke euch Freude.

Er erhalte euch die Verbundenheit untereinander und mit ihm und stärke euch in der Liebe.

Der gütige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Dipl.-theol. Rudolf Wiesmann, Diözese Innsbruck

